

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Diese Ausgabe von Statistik kompakt hat die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Thema. Zunächst wird diese Gruppe von Arbeitnehmer*innen definiert und der Unterschied zwischen dem Arbeitsort- und Wohnortprinzip erläutert. Im Anschluss werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in Bielefeld und Nordrhein-Westfalen verglichen. Zuletzt wird auf Basis der Beschäftigten am Wohnort die Stadt Bielefeld und ihre zehn Stadtbezirke anhand von Beschäftigtenquoten von Mitte des Jahres 2018 bis Mitte 2020 analysiert.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind zunächst alle Arbeitnehmer*innen, deren abhängige Beschäftigung versicherungspflichtig in der Kranken-, Pflege-, Renten- und/oder Arbeitslosenversicherung ist.

Das schließt folgende Gruppen mit ein:

- Beschäftigte in einem Ausbildungsverhältnis, Praktikanten und Werkstudenten,
- Beschäftigte in Freiwilligendiensten,
- Beschäftigte in Altersteilzeit,
- sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die wegen gesetzlicher Dienstpflichten (z. B. Wehrübungen) einberufen werden,
- Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen und ähnlichen Einrichtungen.

Davon abzugrenzen sind geringfügig Beschäftigte, für die nur pauschale Sozialversicherungsabgaben anfallen. Auch Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige sowie Berufs- und Zeitsoldaten sind keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Beschäftigte können darüber hinaus nach Wohnort- oder Arbeitsortprinzip gezählt werden. Beim Wohnortprinzip werden alle in Bielefeld wohnenden Beschäftigten gezählt. Diese Meldung ist unabhängig vom Arbeitsort und somit einschließlich aller Beschäftigten, die auspendeln. Dagegen gibt das Arbeitsortprinzip die Anzahl der Beschäftigten in Bielefeld wider, die durch Betriebe und Unternehmen in Bielefeld besetzt werden. Diese Kennzahl ist unabhängig vom Wohnort der Beschäftigten und schließt somit alle ein, die einpendeln.

Mit 158.906 Personen war zur Mitte des Jahres 2020 die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Bielefeld nach dem Arbeitsortprinzip um mehr als 30.500 höher als nach dem Wohnortprinzip (128.327 Personen). Weil Bielefeld generell einen positiven Pendlersaldo aufweist (also mehr Berufstätige ein- als auspendeln), stellt dies den Regelfall dar. Detaillierte Ausführungen zum Thema der Berufspendler*innen gibt die [Ausgabe 9/2020 von Statistik kompakt](#).

Tabelle 1 führt sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Bielefeld im Vergleich zum Land Nordrhein-Westfalen (NRW) auf und gibt somit einen groben Überblick über den hiesigen Arbeitsmarkt. Zur Mitte des Jahres 2020 lag die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Bielefeld nach dem Arbeitsortprinzip in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (158.107 Personen), aber um 1.316 Personen geringer als noch im März des gleichen Jahres. Das Geschlechterverhältnis der Beschäftigten insgesamt ist in Bielefeld zwar ein wenig ausgeglichener als in Nordrhein-Westfalen (47,3 Prozent Frauen gegenüber 45,4 Prozent). Beim Vergleich von Vollzeit- zu Teilzeitbeschäftigungen wird jedoch deutlich, dass mit jeweils über zwei Dritteln der Großteil der Teilzeitstellen von Frauen besetzt wird. Der Anteil an Ausländer*innen mit sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung ist in NRW mit 12,2 Prozent geringfügig höher als in Bielefeld (11,0 Prozent).

Tab. 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen zum 30.06.2020

	Insgesamt	unter 25 Jahre	25 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter	Vollzeit	Teilzeit	deutsch	ausländisch
Bielefeld	158.906	16.441	140.416	2.049	106.247	52.659	141.262	17.463
Anteil männlich	52,7 %	53,3 %	52,5 %	61,6 %	66,7 %	24,6 %	51,7 %	61,2 %
Anteil weiblich	47,3 %	46,7 %	47,5 %	38,4 %	33,3 %	75,4 %	48,3 %	38,8 %
NRW	6.974.006	686.672	6.201.718	85.616	5.012.868	1.961.138	6.118.245	850.232
Anteil männlich	54,6 %	56,4 %	54,3 %	62,5 %	67,1 %	22,7 %	53,2 %	64,5 %
Anteil weiblich	45,4 %	43,6 %	45,7 %	37,5 %	32,9 %	77,3 %	46,8 %	35,5 %

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

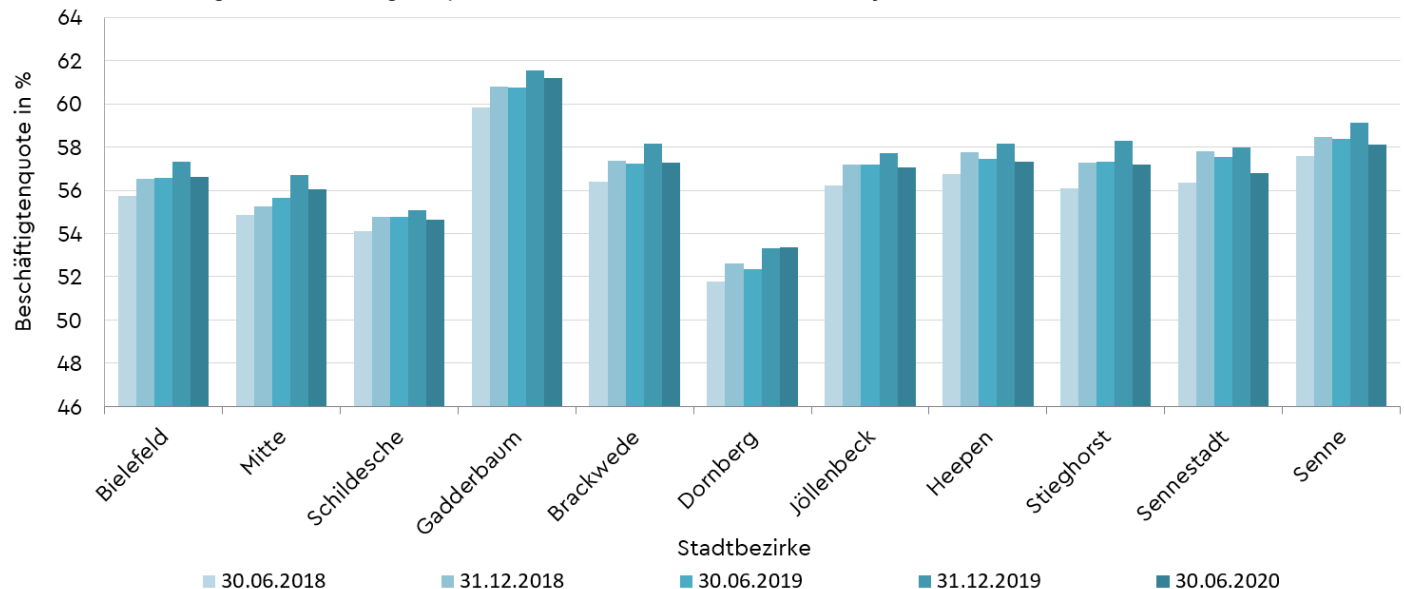
In dieser Ausgabe wird im Weiteren detaillierter auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Bielefeld eingegangen, um einen tieferen Einblick in die Erwerbssituation der hiesigen Einwohner*innen zu geben.

Die Zahl der Beschäftigten am Wohnort ist unter anderem auch von der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter abhängig, also von dem Anteil der Bevölkerung von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze zum Renteneintritt. Je stärker diese Jahrgänge vertreten sind, desto höher wird die Anzahl der Beschäftigten am Wohnort ausfallen. Von Mitte 2018 bis Ende 2019 ist der entsprechende Anteil der Bevölkerung von 225.850 auf 227.182 Personen angestiegen, fällt dann aber zur Mitte des Jahres 2020 leicht auf 226.579 ab.

Um zu beurteilen, ob sich der Anteil der Beschäftigten an den Bielefelder*innen im relevanten Alter erhöht hat, kann der Indikator der Beschäftigtenquote genutzt werden. Die Beschäftigtenquote setzt die Zahl der Beschäftigten am Wohnort ins Verhältnis zu der erwerbsfähigen Bevölkerung. Für Bielefeld insgesamt lag die Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zur Mitte des Jahres 2018 noch bei 55,7 Prozent, stieg bis Ende 2019 aber auf 57,3 Prozent an. Da die Quote in dieser Zeit parallel zur Anzahl der erwerbsfähigen Personen angestiegen ist, hat sich sowohl der Anteil als auch die Anzahl der Beschäftigten in Bielefeld erhöht. Mitte 2020 lag die Beschäftigtenquote mit 56,6 Prozent wieder auf dem gleichen Niveau wie Mitte 2019.

In einer differenzierten Betrachtung ergibt sich in den meisten Stadtbezirken ein ähnliches Bild, sodass zu Ende 2019 jeweils die höchste Beschäftigtenquote erreicht wurde (siehe Abbildung 1). Lediglich der *Stadtbezirk Dornberg* weist zur Mitte des Jahres 2020 mit 53,3 Prozent eine marginal höhere Beschäftigtenquote aus, wobei die Quote hier von allen Stadtbezirken am niedrigsten liegt. Der *Stadtbezirk Gadderbaum* liegt mit Quoten von bis zu 61,5 Prozent im betrachteten Zeitraum auf dem höchsten Beschäftigungsniveau im Vergleich der Stadtbezirke, was gewiss in den zahlreichen Einrichtungen der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel begründet liegt. Zur Beurteilung der Arbeitsmarktsituation in einem bestimmten Gebiet sollten aber generell weitere Indikatoren herangezogen werden, da die Beschäftigtenquote Aspekte wie Selbstständigkeit oder geringfügige Beschäftigungen, aber auch demografische Trends wie Veränderungen der Bevölkerungszusammensetzung nicht direkt abbildet.

Abb.1: Entwicklung der Beschäftigtenquoten in Prozent nach Stadtbezirken jeweils zum 31.12. der Jahre 2012 bis 2018



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit u. Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Über die kleinräumige Betrachtung lässt sich weiterführend nachvollziehen, dass die Statistischen Bezirke *Ubbedissen (inkl. Lämershagen)* mit 64,9 Prozent und *Brackwede-Mitte* mit 64,3 Prozent im Jahr 2020 nach dem *Bezirk Bethel* die höchsten Beschäftigtenquoten haben, während mit fast 5.000 Personen der *Statistische Bezirk Siegfriedplatz (inkl. Upmannstift)* die höchste Anzahl von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aufweist. Die Datenanlage zu dieser Ausgabe führt entsprechend die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohnortprinzip sowie die Beschäftigtenquoten von Mitte 2018 bis Mitte 2020 für alle Stadtbezirke sowie Statistischen Bezirke Bielefelds auf.

Hinweise: In der PDF-Datei sind Daten zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort und den Beschäftigtenquoten im Excel-Format verfügbar. Im Adobe-Reader wird die Excel-Datei z. B. unter „Anzeige >> Anlage“ aufgeführt.

Weitere Hinweise:

- Glossar und Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit unter <https://statistik.arbeitsagentur.de>
- Landesdatenbank von IT.NRW z. B. zu Daten der Erwerbstätigen oder Pendlern <https://landesdatenbank.nrw.de>
- Statistische Kurzinformationen zum Thema Arbeitsmarkt <http://www.bielefeld.de/node/2637>